

Mirković, M. "Neues Militärdiplom aus der Umgebung von Viminacium." *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 70 (1987): 189–94.

ZEITSCHRIFT  
FÜR  
PAPYROLOGIE UND EPIGRAPHIK

*herausgegeben*

*von*

*Werner Eck, Helmut Engelmann, Dieter Hagedorn, Rudolf Kassel  
Ludwig Koenen, Wolfgang Dieter Lebek und Reinhold Merkelbach*



BAND 70

1987

---

DR. RUDOLF HABELT GMBH · BONN

## NEUES MILITÄRDIPLOM AUS DER UMGEBUNG VON VIMINACIUM

Im Februar 1986 wurde im Dorf Ranovac, ca. 30 km südlich von der antiken Stadt Viminacium, auf der Feldflur "Bele vode" eine Tafel des Militärdiploms, angeblich zusammen mit drei anderen, gefunden. Darüber wurde ich im Januar 1987 informiert; mir wurde eine der drei Tafeln gezeigt, mit der Erlaubnis sie zu photographieren.<sup>1)</sup>

Es handelt sich um die tabella II eines Militärdiploms, die 16,2 cm breit, 12,2 cm hoch und 1 bis 1,1 mm dick ist und 73,070 gr. wiegt. Die Tafel ist fast ganz erhalten geblieben; eine kleine Beschädigung rechts am Rand und an der Ecke betrifft kaum den Text. Nur einige Buchstaben rechts unten intus und rechts oben extrinsecus sind teilweise getilgt.

Tabella II intus:

Taf. XI

NOMINA SVBSCRIPTA SVNT IPSIS LIBE  
 RIS POSTERISQVE EORVM CIVITATEM DEDIT  
 ET CONVBIVM CVM VXORIBVS QVAS TVNC HA  
 BVISSENT CVM EST CIVITAS IIS DATA AVT SI QVI  
 CAELIBES ESSENT CVM IIS QVAS POSTEA DV  
 XISSENT DVMTAXAT SINGVLI SINGVLAS  
 PR IDVS OCT  
 C IVLIO PROCVLO COS  
 C . ABVRNIO VALENTE  
 COH I MONTANOR CVI PRAEST  
 CORNELIVS FELICIOR  
 EX PEDITE  
 M HERENNIO M F POLYMITAE BERENS  
 ET IANVARIO ET MARCELLO F EIV  
 ET LVCANAE FIL EIVS  
 DESCRIPTVM ET RECOGNITVM EX TABVL  
 AENEA QVAE FIXA EST ROMAE

1) Über den Fund hat mich Herr Dragan Jacanović, Kustos im Museum in Po-  
 žarevac, informiert. Dafür und für die freundliche Bereitschaft mich mitten  
 im Winter, durch hohen Schnee in das gebirgige Gebiet, wo sich das Diplom  
 heute im privaten Eigentum befindet, zu begleiten, sage ich ihm meinen be-  
 sten Dank.

Extrinsecus:

TI IVLI	VRBAN	Taf. XI
P CORNELI	ALEXANDR	
L PVLLI	VERECVNDI	
P ATINI	AMERIMNI	
C IVLI	PARATI	
G TVTICANI	SATVRNINI	
M IVLI	CLEMENTIS	

Das Diplom wurde am 14. October 109, C. Iulio Proculo und C. Aburnio Valente co(n)s(ulibus)<sup>2)</sup>, am selben Tag wie die schon bekannten Diplome CIL XVI 161, 162 und RMD 84, ausgestellt. Die drei letztgenannten betreffen das Heer von Mauretania Tingitana; während zwei in Banasa, in Nordafrika, gefunden wurden, stammt das dritte aus Kraka bei Pernik, im heutigen Bulgarien.

Der Empfänger des Diploms trägt den römischen Gentilnamen Herennius und ein wahrscheinlich griechisches Cognomen Polymita oder Polymitas; als origo-Angabe ist Berens(is?) angeführt. Römisch sind auch die Namen seiner Söhne, Ianuarius und Marcellus und seiner Tochter Lucana.<sup>3)</sup> Der Name der Frau des Soldaten fehlt, was nicht selten auf den Militärdiplomen der Fall ist.<sup>4)</sup>

Der volle römische Namen, M. Herennius M. f. Polymita, könnte bedeuten, daß der Soldat vor der Entlassung ein römischer Bürger war. Er könnte als Soldat, während des Militärdienstes, bei der kollektiven Verleihung der civitas an die Truppe civis Romanus geworden sein. Denn es ist nicht außer Acht zu lassen, daß er in der cohors I Montanorum diente, die auf den Militärdiplomen im Jahre 98 und 100 als cohors civium Romanorum bezeichnet ist.<sup>5)</sup> Ob

2) A. Degrassi, *I fasti consolari dell'impero Romano*, 1952, 33.

3) Während die Namen Ianuarius und Marcellus überall verbreitet sind, ist Lucanus/a außerhalb Italiens vor allem in Noricum und Pannonien belegt (cf. Index CIL III); aus Obermösien stammt kein Beispiel. Es ist möglich, daß die Tochter des Soldaten nach der Mutter benannt war. Die Mutter könnte aus Pannonien stammen, wo die Kohorte, in der der Mann diente, längere Zeit verbracht hatte.

4) Vgl. RMD 2 (J. 96), CIL XVI 44 (J. 98), 57 (J. 110), 163 (J. 110), RMD 14 (J. 114), CIL XVI 173 (J. 123/130), 75 (J. 129), 76 (J. 133), 78 (J. 134), 83 und 84 (J. 138), RMD 53 (J. 159). K. Kraft, *Historia* 10, 1961, 122 nimmt an, daß die Auxiliarsoldaten die Frauen, mit denen sie während des Dienstes Kinder hatten, nach der Entlassung nicht immer der Ehe für wert hielten. Das Weglassen der Frauennamen auf den Militärdiplomen könnte man auch damit erklären, daß einige von diesen inzwischen gestorben waren; es ist auch möglich, daß in einigen Fällen die Frauen der Auxiliarsoldaten römische Bürgerinnen waren. Das Privileg der Verleihung der civitas und des conubium betraf dann nur den Mann und die Kinder.

5) Für die Kohorte vgl. W. Wagner, *Die Dislokation der römischen Auxiliarformationen in den Provinzen Noricum, Pannonien, Moesien und Dakien von Augustus bis Gallienus*, 1938, 170 ff. und die neue Arbeit von J. Sašel, *Studien zu den Militärgrenzen Roms III*, 13. Intern. Limes-Kongreß, Aalen 1983 (1986) 783, wo die Frage der cohors civium Romanorum diskutiert ist.

in solchen Fällen ein Kaisergentile zu erwarten ist, bleibt ungewiß.<sup>6)</sup> Die zweite Möglichkeit wäre, daß M. Herennius Polymita als Soldat für erwiesene Tapferkeit persönlich vom Befehlshaber mit der civitas belohnt wurde. Sein Gentilname Herennius könnte zu dem gleichnamigen Statthalter oder einem Feldherrn in Beziehung stehen. Zu dieser Epoche gehörte L. Herennius Saturninus; der als Trajans Freund und Statthalter von Achaia in 98-99 bekannt ist und einige Jahre später Obermösien verwaltete.<sup>7)</sup> Seine Verwaltung in der letztgenannten Provinz ist, auf Grund des teilweise erhaltenen Militärdiploms CIL XVI 54, in die Zeit zwischen 103 und 106 zu datieren.<sup>8)</sup> Wenn der Name Herennius bei dem Auxiliarsoldaten Polymita auf dem neuen Diplom mit einem Militärkommandanten in Beziehung stand, dann ist an L. Herennius Saturninus zu denken.

Das Cognomen Polymita (oder Polymitas) ist in dieser Form unbekannt. Ihm am nächsten stehen, wie es scheint, griechische Namen wie Polymides und Polymetis.<sup>9)</sup>

Es ist nicht mit Sicherheit zu sagen, woher der Soldat stammte, weil das Ethnikon Berensis (?) sonst unbekannt ist. Seine origo ist vor allem in thrakischen Ländern zu suchen. Berensis ist am ehesten von Beroe in Thrakien,

---

6) Über den Namen der Auxiliarsoldaten auf den Militärdiplomen siehe A. Mócsy in: W. Eck und H. Wolff (Hrsg.), Heer und Integrationspolitik, Die römischen Militärdiplome als historische Quelle, Passauer Historische Forschungen 2, 1986, 448 ff., bes. 453 und 460. Kaisergentilizien sind verhältnismäßig selten in den Militärdiplomen zu finden. In welchen Fällen die als peregrini rekrutierten Auxiliarsoldaten einen kaiserlichen Gentilnamen trugen, bleibt ungewiß. In den Diplomen zwischen 106 und 113 sind vier Ulpii bekannt. - Die homonyme Filiation, wie in unserem Falle, ist auch kein sicheres Zeichen, ob das Gentiliz verliehen oder geerbt war (Mócsy, 455 f.).

7) PIR IV<sup>2</sup> H 126. Siehe A. Plassart, Fouilles de Delphes III 4, 1970, nr. 287,6 und 288,6.

8) Vgl. CIL XVI 54, das H. Nesselhauf auf Grund zweier Indizien in die Zeit 103/107 datiert: *legem emissam esse ante a. 107 indicat formula --- et peditibus qui militant --- item dimissis honesta missione* (cf. n. 53,59). Certe post a. 102 data est, quoniam appellatur Traianus iam Dacicus. Das Diplom gehörte zum Typ II A nach Alföldy und Mann, das bis 110 zu datieren ist (G. Alföldy, *Historia* 17, 1968, 215 ff. und J.C. Mann, *Epigr. Studien* 9, 1972, 233 ff.). Über die Statthalterschaft des Herennius Saturninus in Obermösien vgl. A. Stein, *Die Legaten von Mösien*, Diss. pannon. 1940, 40. Vgl. R. Syme, *Danubian Papers*, 1971, 124: "The Diploma shows that he was governor of Moesia Superior. The Document permits and approximate dating, between 103 and 107. Or rather between 103 and 106". W. Eck, *Chiron* 12, 1982, 341: L. Herennius Saturninus ca. s. 104/105. - Der zweite Herennius, der zur Zeit Trajans in den Donauländern ein Militärkommando hielt, ist M. Herennius Faustus, der *leg(atus) Aug(usti) (leg(ionis) XIII Geminae)* war (C. Daicovicu, *Atti III Cong. ep.*, 1959, 188 und L. Balla, *Ep. Studien* 8, 1969, 35 ff.). Sein Kommando gehört aber in eine etwas spätere Zeit (W. Eck, *Historia* 24, 1975, 333: J. 114).

9) Pape - Benseler, Wörterbuch der griech. Eigennamen, s.v. Πολυμήδης "d. i. im Rathen tüchtig ob sehr verständig". Vgl. Fick - Bechtel, *Die griech. Personennamen*, p. 238: Πολυ-μήδης (Πολυμήδη mythisch), Πόλυμος folgt aus Πολυμήδης (Θετταλός, CIA 2, 889) Πολύμητις, Pape - Benseler, s.v.: "d. i. an Einsicht glänzend."

das auch als Beres bekannt war, abzuleiten.<sup>10)</sup> Bei Steph. Byzant., der Beres als thrakische Stadt erwähnt, ist als Ethnikon Beresios angeführt;<sup>11)</sup> die Form Berensis ist auch möglich, wie Beroeensis, das von Beroe abgeleitet ist.<sup>12)</sup> Es ist nicht nötig nur an Beres zu denken: in der thrakischen Toponymie sind auch andere Ortsnamen zu finden, mit denen Berensis in Beziehung stehen konnte, wie Beros, bei Prokop, De aedif. IV 11 als thrakische Festung in der Nähe von Haemus erwähnt, oder Beripara, das in der Nähe von Nikopolis ad Istrum lag.<sup>13)</sup> Dazu kommt, daß Polymedes, das in Verbindung mit Polymita stehen könnte, bei einem Sohn des Thraciens Phineius bestätigt ist.<sup>14)</sup>

Über die Herkunft der cohors I Montanorum nach ihrer Versetzung nach Pannonien ist wenig bekannt; die Tatsache, daß der Empfänger des Militärdiploms aus dem Jahre 80 ein Bessus war, zeigt, daß das thrakische Gebiet verhältnismäßig früh Soldaten für diese Kohorte stellte.<sup>15)</sup>

Der praefectus der cohors I Montanorum, Cornelius Felicior, ohne praenomen angeführt<sup>16)</sup>, ist auf dem neuen Militärdiplom zum ersten Mal bezeugt. Als Befehlshaber könnte er Nachfolger von Q. Caecilius Redditus sein, der die Kohorte 102/103 unter seinem Kommando und sie wahrscheinlich von Pannonien nach Obermösien geführt hatte; im Jahre 105 befehligte Q. Caecilius Redditus bereits die in Moesia Superior stationierte cohors I Britannica miliaria civium Romanorum.<sup>17)</sup>

Im Jahre 109 gehörte die cohors I Montanorum allem Anschein nach dem Heere Obermösiens an. Sie war im J. 80, 84 und 85 in Pannonien, 96 in Obermösien, wo sie auf den Diplomen im J. 100 und 103/106 bezeugt ist; im J. 102 ist sie wieder als pannonische Kohorte bezeichnet.<sup>18)</sup> Wenn es sich auf dem neuen Militärdiplom aus Ranovac um die Hilfstruppen in Obermösien handelte, könnten die anderen Einheiten, die auf der verlorenen tabella I angeführt wurden,

10) Steph. Byz. s.v. Βέρης πόλις Θράκης, ἀπὸ Βέρητος υἱοῦ Μακεδόνοιο.

11) Id. loc. cit.: τὸ ἐθνικὸν Βερήσιος ὡς Φαγρήσιος Ἀδρουμήσιος.

12) CIL VI 3196: Aur. Brinursius ... nat(ione) Thrax Beroeensis.

13) Procop. De aed. IV 11. Als weniger wahrscheinliche Hypothese scheint zu sein, daß der Soldat aus dem mazedonischen Beroeia stammte.

14) Pape - Benseler, loc. cit.

15) CIL XVI 26: Soio Muscelli f. Bessus.

16) Es sind andere Fälle bekannt, daß die Offiziere, deren praenomen bekannt ist, auf dem Militärdiplom ohne praenomen angeführt sind (cf. Tabelle bei G. Alföldy, Heer und Integrationspolitik (siehe Anm. 6), 426 ff.

17) CIL XVI 47 und 49. Vgl. H. Devijver, Prosopographia militiarum equestrium quae fuerant ab Augusto ad Gallienum, 1976, p. 197, C 22. Bis jetzt sind folgende praefecti der Kohorte I Montanorum bekannt: Ti. Cl. Ti. f. Mercuarialis (vor 86), Q. Attius T. f. Maec. Priscus (J. 91), Q. Caecilius Redditus (J. 102), Cornelius Felicior (J. 109), C. Vibius C. f. Pompt. Celer Papius Rufus (c. 159), T. Comasidius T. f. Fab. Sabinus (c. 180).

18) Es bleibt fraglich, ob es mehrere gleichnamige cohortes I Montanorum gleichzeitig in verschiedenen Provinzen gab. Šašel, op. cit. (Anm. 5) 785, bezweifelt es, mit Recht, wie es mir scheint.

dieselben sein, die auf dem zeitlich am nächsten stehenden Diplom aus dem J. 103/106 angeführt wurden.<sup>19)</sup>

Die Zeugen, Ti. Iulius Urbanus, P. Cornelius Alexander, P. Pullius Verecundus, P. Atinius Amerimnus, C. Iulius Paratus, G. Tuticanus Saturninus, M. Iulius Clemens sind aus verschiedenen Militärdiplomen zwischen 79 und 129 bekannt.<sup>20)</sup> Außer auf dem neuen Diplom, sind sie alle zusammen, wie es scheint, nur noch einmal, auf dem Diplom CIL XVI 161, aus demselben Jahr, angeführt. Dieses wurde an einen ehemaligen Soldaten der ala Hammiorum in Mauretania Tingitana im J. 109 ausgegeben. Auf dem erhalten gebliebenen Text sind die vier letzten Zeugen, in derselben Reihenfolge wie auf dem neuen Diplom angeführt: [P. At]ini Amerim[ni], [C. I]ul[i Pa]rat[i], C. Tutican[i Saturnini], M. Iuli [Clementis]; die ersten drei müßten Ti. Iulius Urbanus, P. Cornelius Alexander und L. Pullius Verecundus sein. Man darf daraus die Schlußfolgerung ziehen, daß auf den Militärdiplomen, die das Heer der verschiedenen Provinzen betrafen, aber in demselben Jahr herausgegeben wurden, dieselben Zeugen erscheinen konnten. Es ist aber noch immer nicht möglich eine Regel zu erkennen, nach der die Zeugen in einem Jahr für verschiedene Provinzen ausgewählt wurden. Es gibt Militärdiplome aus demselben Jahr, die verschiedene Zeugen haben.<sup>21)</sup>

Der Text des neuen Militärdiploms lautet:

[Imp. Caesar divi Nervae f., Nerva Traian(us) Augustus Germanicus Dacic(us) pontif(ex) maximus tribunic(ia) potest(ate) XIII imp(erator) VI co(n)s(ul) p(ater) p(atria)e] equitibus et peditibus qui militaverunt in alis --- et cohortibus --- quae appellantur ---<sup>22)</sup> et sunt in Moesia Superiore ? sub --- quinis et vicenis pluribusve stipendiis emeritis dimissis honesta missione quorum] nomina subscripta sunt ipsis liberis posterisque eorum civitatem dedit et conubium cum uxoribus quas tunc habuissent cum est civitas iis data aut si qui caelibes essent cum iis quas postea duxissent dumtaxat singuli singulas pr(idie) Idus oct. C. Iulio Proculo C. Aburnio Valente co(n)s(ulibus) coh(ortis) I Montanor(um) cui praest Cornelius Felicior ex pedite M. Herennio M. f. Polymitae Berens(i?) et Ianuario et Marcello f(iliis) eiu[s] et

19) Vgl. CIL XVI 54 und unten, Anm. 22.

20) M. Roxan, Roman Military Diplomas, 1978, p. 107 ff. und 1985, p. 223 ff.

21) Siehe z.B. CIL XVI 163 (Dacien) und 164 (Pannonia Inferior), beide aus dem Jahr 110.

22) Der Text ist nach dem gut erhaltenen Militärdiplom CIL XVI 161, das aus demselben Jahr stammt, rekonstruiert. - Die Einheiten könnten dieselben sein, wie auf dem obermösischen Diplom CIL XVI 54, aus dem J. 103/106, d.h.: alae: praetoria singularium, II Pannoniorum; cohortes: I Brittonum (miliaria), I Britannica (miliaria) c(ivium) R(omanorum), I Pannoniorum veterana (?), I Montanorum, I Hispanorum, I Alpinorum, II Flavia Commagenorum, III Campestris c(ivium) R(omanorum), IIII Cypria c(ivium) R(omanorum), die Kohorte, deren Name nicht erhalten geblieben ist, VIII Raetorum c(ivium) R(omanorum), pedites singulares Britanniciani.

Lucanae fil(iae) eius

descriptum et recognitum ex tabul[a] aenea quae fixa est Romae [in muro post templum divi Augusti ad Minervam]

Ti. Iuli Urban[i], P. Corneli Alexandr[i], L. Pulli Verecundi, P. Atini Amerimni, C. Iuli Parati, G. Tuticani Saturnini, M. Iuli Clementis.

Belgrad

Miroslava Mirković